

BESPRECHUNGEN

Handbücher

Praktisches Wörterbuch der Pastoral-Anthropologie. Sorge um den Menschen. Hrsg. v. H. GASTAGER u. a. Freiburg: Herder 1975. XXIV, 1227 Sp. Kart. 68,-.

Das vorliegende Werk will in mehrfacher Hinsicht vermitteln: Einmal zwischen Pastoraltheologie und empirischer Anthropologie. Die Fortschritte der empirischen Anthropologie machen eine ständige Zusammenarbeit und eine dauernde Information des Theologen und Sozialarbeiters notwendig. Umgekehrt wächst aber auch das Interesse der Humanwissenschaften an Theologie. Dieses Interesse wird genährt durch die wachsende Spezialisierung und gegenseitige Entfremdung der einzelnen Anthropologien. A. Niedermeyer hatte sich Anfang der fünfziger Jahre mit seinem großen Handbuch der speziellen Pastoralmedizin um einen Brückenschlag zwischen diesen Bereichen bemüht. Die wissenschaftliche Entwicklung seither erfordert neue Versuche solcher Art. Als erster Schritt schien ein größeres Wörterbuch geeignet. – Es stellt auch insofern eine Zusammenarbeit dar, als die theologischen Beiträge von katholischer und evangelischer Seite beige-steuert werden. Begrüßenswert erscheint uns dabei, daß kontrovers-theologische Themen nicht „entschärft“, sondern von beiden Seiten getrennt behandelt werden, was allerdings nur in ganz wenigen Fällen zutrifft.

Daß nur sehr wenig Literatur angegeben wird, ist zunächst eine Hilfe besonders für den unkundigen Leser. Der Sachkundige wird freilich manchmal fragen, ob die Auswahl nicht zu einseitig getroffen ist und ob man hier nicht stärker auch Autoren verschiedener Richtung hätte berücksichtigen sollen. – Was den Umfang der Artikel selber angeht, so hätte man sich oft eine noch größere Verschiedenheit gewünscht. Die Sorge um die Begrenzung der Beiträge führt immer wieder dazu,

daß grundlegende Begriffe auf ganz ungenügendem Raum behandelt werden müssen, während nebensächlichere Stichwörter relativ ausführlich dargestellt werden. – Vermißt haben wir ein zusätzliches Sachregister, das schneller als die eingefügten Verweiswörter zur Auffindung des richtigen Artikels oder Abschnitts verhelfen würde. Wir hätten auch gewünscht, daß man bei den einzelnen Artikeln die Autorennamen ungekürzt angibt. Ein derartiges Lexikon kann heute gerade im theologischen Teil nicht mehr so unpersönlich sein, daß man sich nicht auch für den Verfasser interessieren sollte.

Eine inhaltliche Beurteilung der einzelnen Artikel ist bei weit über 150 Mitarbeitern nicht sinnvoll. Der allgemeine Eindruck, besonders der theologischen Beiträge, ist günstig. Man hat im ganzen eine Linie gefunden, die Aufgeschlossenheit und maßvolles Urteil vereinigt.

H. Rotter SJ

Praktisches Wörterbuch der Religionspädagogik und Katechetik. Hrsg. v. E. J. KORHERR und G. HIERZENBERGER. Wien: Herder 1973. 1115 Sp. Lw. 54,-.

Im Jahr 1961 erschien das „Katechetische Wörterbuch“. Seitdem war vor allem von den Humanwissenschaften und von der modernen Theologie her ein neuer Wortschatz in die Sprache der Religionspädagogik und Katechetik eingedrungen, so daß der Praktiker oft nicht mehr die Aussagen in Büchern und Zeitschriften verstehen konnte. An diese Praktiker, „die die Last und Hitze des Alltags im Bereich des Religionsunterrichts und der kirchlichen Katechese tragen und über wenig Zeit und Gelegenheit zu weiterführendem Studium verfügen“ (Vorwort), wendet sich das „Praktische Wörterbuch der Religionspädagogik und Katechetik“, das mit wenigen Aus-